



AXONOMETRIE  
M 1:5.000



PERSPEKTIVE  
BLICK AUF DIE KIRCHE

## EINE NEU GEORDNETE MITTE FÜR EINE LEBENDIGE GEMEINSCHAFT

- Ein urbanes Puzzle als Strategie zur neuen Mitte Schotthock-

### EIN PLANSPIEL

Unser Konzept für die Neugestaltung des Zentrums von Schotthock gliedert sich in zwei Bereiche: die Umgestaltung der Freiräume – insbesondere der öffentlichen – und eine neue bauliche Entwicklung.

Die Umgestaltung der Freiräume kann zeitnah erfolgen, während die bauliche Entwicklung aufgrund der komplexen Eigentumsverhältnisse zeitlich schwerer planbar ist. Dafür haben wir das „Puzzle“ entwickelt – ein flexibles System, das es ermöglicht, einzelne Bereiche unabhängig voneinander zu entwickeln, die jedoch immer Teil eines größeren Ganzen bleiben. Eine robuste räumliche Strategie legt dabei grundlegende Prinzipien fest, lässt aber Spielraum in Abfolge und Ausformulierung.

Das übergeordnete städtebauliche und freiräumliche Ziel ist eine klare und zusammenhängende räumliche Struktur entlang der Bonifatiusstraße und die Ausbildung eines identitätsstiftenden Platzes als Stadteilmitte.

### DIE SPIELREGELN

**DIE BONIFATIUSSTRASSE – MEHR ALS EINE VERKEHRSSACHE**  
Der öffentliche Raum soll zum Raum für alle werden. Die Zahl der Stellplätze im Straßenraum wird deutlich reduziert. Für den Nahversorger und den Einzelhandel werden Stellplätze im rückwärtigen Bereich vorgesehen.  
Ein durchgehender Belag der sich in Variationen durch die gesamte Mitte und über die Straße zieht, sowie eine schwellenlose Gestaltung signalisieren die gleichberechtigte Nutzung der Fläche durch alle Verkehrsteilnehmer:innen. Zahlreiche straßenbegleitende Baumpflanzungen schaffen eine grüne Atmosphäre.

### BAUFELD 1: DER ZENTRALE BEREICH UM DIE KIRCHE: GRÜN, LEBENDIG UND MIT AUFWERTUNGSSQUALITÄT

Der Platz rund um die Kirche und die Bonifatiusstraße sollen baulich stärker gefasst werden. Gleichzeitig werden die derzeitigen Stellplätze vor der Kirche reduziert und in die Welfenstraße verlegt. Der Baumbestand prägt das neue stark durchgrünte Zentrum, während neue Gebäude den Platz im Norden und Westen rahmen. Durch größere Gebäudetiefen entsteht Raum für vielfältige Nutzungen. Die Erdgeschosse der Neubauten sollen öffentliche und gemeinschaftliche Funktionen aufnehmen.  
Auch die Kirche könnte – beispielsweise durch ein Restaurant – von ihrer besonderen räumlichen Atmosphäre profitieren und aktiv zur Platzbelebung beitragen.  
Die Wegeverbindung zur Bergstraße wird neugestaltet und baulich gefasst. Alternativ kann das bestehende Ludgerusforum weiterentwickelt werden. Alle großen und wertvollen Bäume bleiben erhalten.

### BAUFELD 2: DER NAHVORSORGER

Der Neubau des Nahversorgers rückt näher an die Straße, um die Raumkanten der Bonifatiusstraße zu stärken. Ein attraktives Bäckereicafé belebt den öffentlichen Raum davor.  
Im rückwärtigen Bereich entsteht ein ebenerdiger, gemeinschaftlich genutzter Parkplatz, der auch von Besucher:innen des angrenzenden Einzelhandels genutzt werden kann. Die Parkplätze auf dem Dach dienen als Überlaufkapazität an stark frequentierten Tagen.

### BAUFELD 3: „BAUERNHOF“

Sobald sich die Möglichkeit ergibt, soll hier ein deutlich größerer Baukörper entstehen, welcher sich mit öffentlichen und gemeinschaftlichen Nutzungen im zum Platz orientiert.

### BAUFELD 4:

Die bestehenden Gebäude können weiter- bzw. umgebaut oder vollständig neu errichtet werden. Die Stellplätze entlang der Bonifatiusstraße entfallen, dafür kann der Innenhof künftig zum Parken genutzt werden.

### BAUFELD 5:

Im letzten Schritt können entweder die Bestandsgebäude aufgestockt werden oder durch Neubauten ersetzt werden, welche zu einer besseren Ausnutzung des Baufeldes beitragen und das Stadtbild stärken.

### FAZIT: FLEXIBEL, KLAR, MACHBAR

Das Konzept schlägt eine robuste bauliche Struktur vor, die unter herausfordernden Rahmenbedingungen größtmögliche Flexibilität erlaubt – und dennoch einer klaren räumlichen Vision folgt.

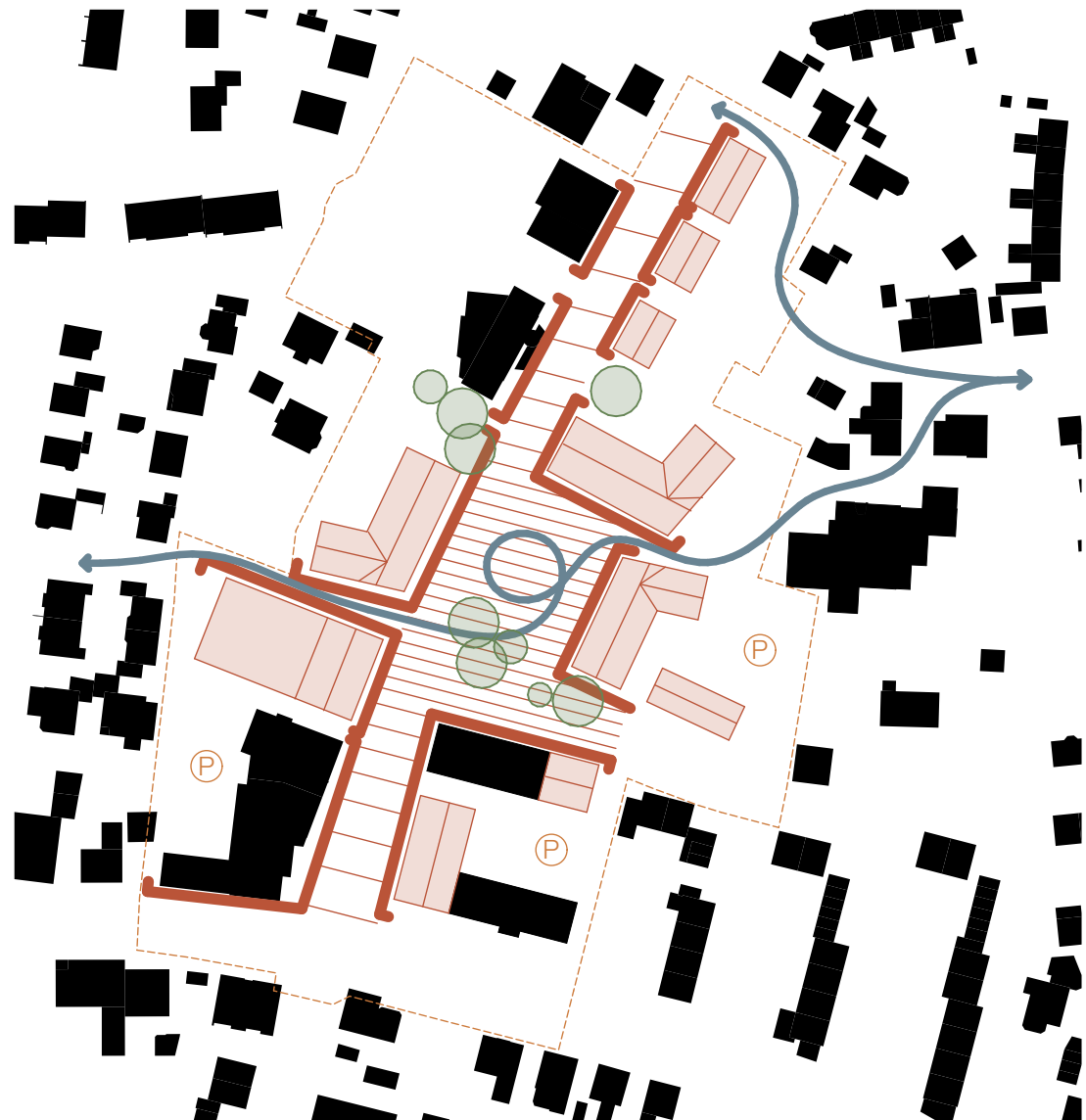
### DIE SPIELREGELN



SCHWARZPLAN  
M 1:5.000



STÄDTEBAULICHE LEITIDEE  
ERHALT DER KIRCHE ST. LUDGERUS



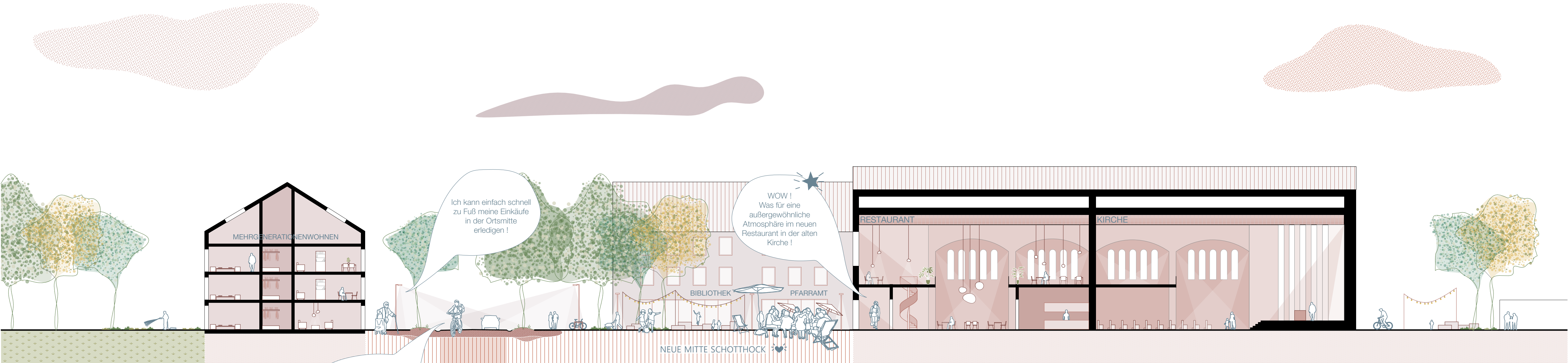
STÄDTEBAULICHE LEITIDEE  
ABBRUCH DER KIRCHE ST. LUDGERUS



ERHALT DER KIRCHE ST. LUDGERUS/ LAGEPLAN  
M 1:1.000

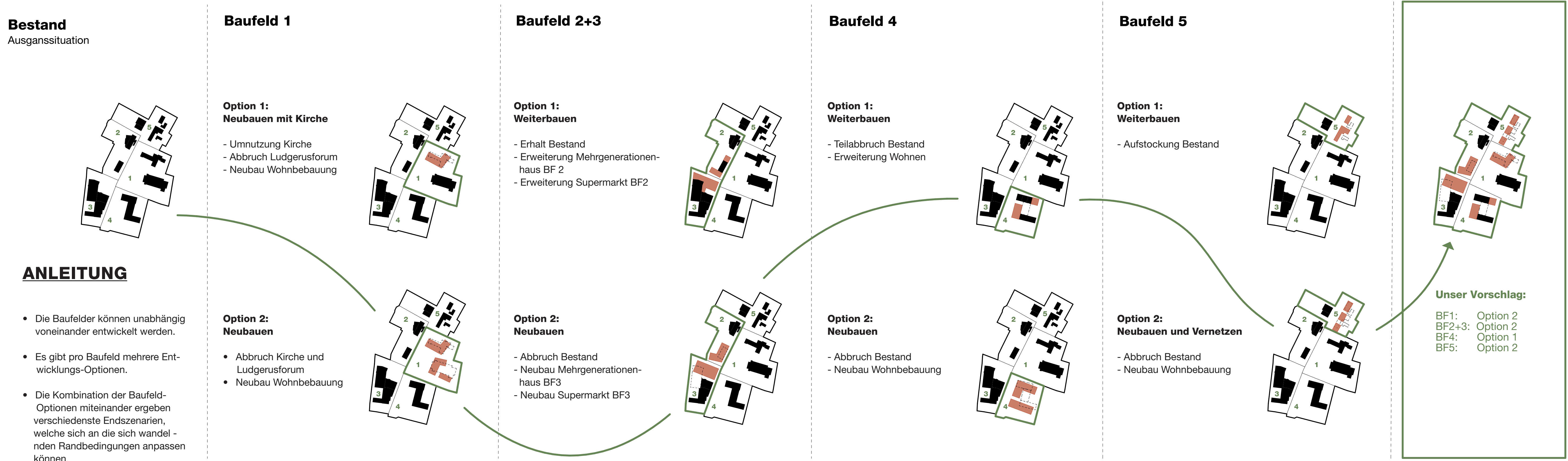


QUERSCHNITT A-A STRASSENRAUM  
M 1:100



QUERSCHNITT A-A  
M 1:200

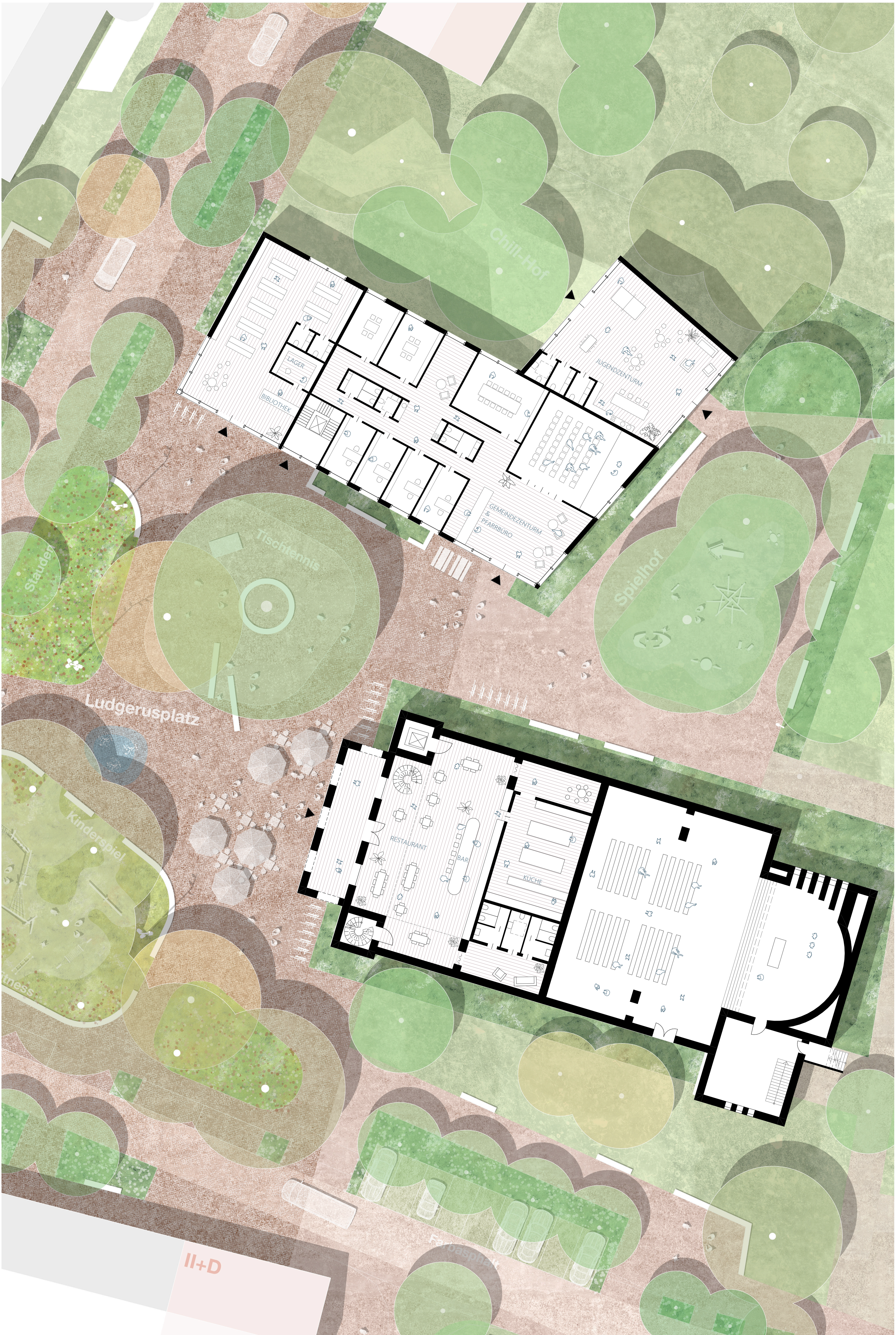




ABBRUCH DER KIRCHE ST. LUDGERUS/ LAGEPLAN  
M 1:1.000



VERTIEFUNG BEREICH SUPERMARKT  
M 1:200



VERTIEFUNG BEREICH LUDGERUSKIRCHE  
M 1:200



Längsschnitt B-B  
M 1:200